

Bericht des Vorstandes

Bislang haben wir uns den Bericht des Vorstandes etwas aufgeteilt. In diesem Jahr werde ich alleine über die allgemeinen Entwicklungen in den vergangenen gut 2 Jahren berichten, weil unsere neue Geschäftsleiterin, Poy Schlieker, gerade mal 4 Wochen im Speicher arbeitet.

Da vielen von Euch Poy noch nicht persönlich bekannt ist, möchte ich sie euch kurz vorstellen. Sie arbeitet bei uns seit 15. September. Vielleicht, Poy, sagst du an dieser Stelle ein paar Worte zu deiner Person.

Da wir schon mit einer Personalie begonnen haben, möchte ich die Personalsituation der letzten zwei Jahre darstellen. Auf unserer letzten Jahreshauptversammlung hat sich Catharina als gerade neu eingestellte Geschäftsleitung vorgestellt. Dass 2019 unser in jeder Hinsicht erfolgreichstes Speicherjahr geworden ist, ist zum großen Teil auch ihr Verdienst. Es war eine Freude mit ihr zusammenzuarbeiten. Sie hatte eine schnelle Auffassungsgabe, ging keiner Aufgabe aus dem Weg, trieb die Vernetzung des Speichers mit der Region voran, regte neue Formate an und erfüllte sie mit Inhalt und Leben. Sie hat den Speicher spürbar jünger und lebendiger gemacht.

Corona haben wir es zu verdanken, dass Catharina uns verlassen hat. Während der unerquicklichen Situation in Kurzarbeit entwickelte sie ein Interesse für freie Stellen in der Region, bewarb sich auf eine sehr interessante Stelle in Lamstedt und wurde wohl auch zu ihrer eigenen Überraschung für die Position ausgewählt.

Wir alle hatten viel Verständnis für ihre Entscheidung. Hätte sie das Angebot nicht wahrgenommen, hätte sie sich möglicherweise später immer Vorwürfe gemacht.

Das Problem bestand für uns darin, dass Catharina uns nur drei Monate Zeit lassen konnte, die Nachfolge zu regeln. Die Zeit erwies sich als zu knapp, um die Ausschreibung der Stelle und das Bewerbungsverfahren zu organisieren, angefangene Projekte zu beenden, Urlaubsanspruch wahrzunehmen und die Nachfolge inklusive einer Einarbeitung zu organisieren. Trotz dieses engen Zeitplanes hat Catharina alles gegeben, um all die durch ihren Weggang hervorgerufenen Probleme zu lösen bzw. abzumildern.

Dafür heute noch einmal von meiner Seite herzlichen Dank und, liebe Catharina, auch, wenn du heute nicht anwesend bist, wünschen wir dir alles Gute in deinem neuen Job. Bleibe dem Kornspeicher eine Freundin! Du bist uns jederzeit herzlich willkommen.

Dem Zeitdruck und wohl auch der Umstand, dass wir keine erfahrenen Personaler sind ist es wohl geschuldet, dass wir eine falsche Entscheidung getroffen haben. Schon sehr bald hatten wir den Eindruck, dass die Vorstellungen von Carsten Hanne und uns über die Art, wie wir das Projekt Kornspeicher weiterentwickeln, nicht miteinander harmonieren. Im Interesse aller Beteiligten beendeten wir das Arbeitsverhältnis zum 15. August.

Es musste umgehend eine erneute Ausschreibung organisiert werden. Die Bewerbungslage war so gut, dass wir am Ende drei Bewerberinnen zur Auswahl hatten, denen wir eine erfolgreiche Arbeit für den Speicher und mit uns zutrauten. Poy hatte am Ende eine Nasenlänge Vorsprung und nun sitzt sie hier. 14 Tage nach der Zusage wohnte sie schon in Freiburg und trat ihre Arbeit zum 15. September an.

Niemand hat bisher diese Entscheidung bereut. Du hast deine Arbeit mit so viel Schwung und Engagement aufgenommen, hast schnell die Strukturen erkannt, jeden Tag Neues dazugelernt und wir warten voller Spannung, wohin unsere gemeinsame Arbeit den Speicher führen wird. Poy in dieser Runde noch einmal ein herzliches Willkommen.

Das war leider nicht unsere einzige Personalie. Seit der letzten JHV gab es auf allen unseren bezahlten Stellen Neubesetzungen.

Unser Freund und Hausmeister Werner hat uns aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Werner, wir danken dir für deine segensreiche Arbeit für den Speicher und freuen uns, dass du uns auch heute noch in Freundschaft verbunden bist. Mit Lothar Hilbert aus Drochtersen haben wir einen, was vorher unmöglich schien, sehr guten Ersatz gefunden. Alle arbeiten mit Lothar gerne zusammen und schätzen seine zuverlässige und ruhige Art. Leider endet seine Zeit bei uns zum Jahresende. Dann beginnt für ihn die Phase, in der er seinen Ruhestand gemeinsam mit seiner Frau genießen möchte. Wir danken ihm für seine Arbeit mit uns und wünschen ihm einen erfüllten Ruhestand.

Uns wünschen wir einen ebenbürtigen Ersatz. Wer einen Personalvorschlag hat, darf sich gerne an den Vorstand wenden.

Schmerzlich für uns war auch die Entscheidung von Ingrid Günther, die sich noch einmal beruflich umorientieren wollte. Sie hat nicht nur eine Lücke hinterlassen, sondern auch das Problem, dass wir keine Vorstellung hatten, wie wir die angenommenen Feiern der nächsten Monate ohne sie hätten durchführen können.

Ingrid wir wünschen dir alles Gute im neuen Job. Es ist schön zu wissen, dass du dem Speicher als erhalten bleibst.

Inzwischen wurden Lösungen gefunden. Michael Koslowski ist unser neuer Mann als Tresen Kraft und Serviceleiter bei Abendveranstaltungen. In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit hat sich bereits gezeigt, dass er seine Arbeit mit Freude und Umsicht macht. Wir können ihm den Speicher bedenkenlos anvertrauen.

Und noch eine letzte Personalie. Wir mussten nach mehreren Ausfällen unserer Reinigungskräfte eine Person finden, die uns trotz der ungünstigen Arbeitszeiten gewissenhaft zur Verfügung steht. Mit Martina Meyer aus Balje haben wir eine Frau gefunden, die zum Haus passt wie der Pott zum Deckel. Sie ist sehr freundlich, umsichtig und flexibel. Ein Dank von hier an dich, Martina.

Und nun zum Bericht. Wie jedes Jahr steckten auch die vergangenen Monate voller Ereignisse und Überraschungen. Über alles zu berichten würde den Rahmen bei weitem sprengen. Deshalb habe ich mich auf einige, wie ich meine, wesentliche Eckpunkte beschränkt. Wer etwas vermisst oder gerne noch Erläuterungen wünscht, findet dazu im Anschluss an meinen Vortrag Gelegenheit.

2019 war unser mit Abstand erfolgreichstes Speicherjahr in der Vorcoronazeit.

Im Jahr 2019 fanden über 170 öffentliche Veranstaltungen im Historischen Kornspeicher statt, auf denen sich Menschen begegneten und gemeinsam etwas erlebten. Die Veranstaltungen wurden sowohl vom Historischen Kornspeicher als auch von und mit Kooperationspartnern ausgerichtet. Dabei sind die Vermietungen nicht eingerechnet. Bis zu 20 standesamtliche Trauungen - oft mit einer kleinen Feier - wurden im Speicher vollzogen. Der Kornspeicher hat mit seinen Angeboten bis zu 13000 Menschen nach Freiburg gezogen. Das ist ein respektables Ergebnis, an das wir nach Corona so schnell wie möglich wieder anknüpfen wollen. Hier nur exemplarisch einige Angebote:

Helgenkonzert, Tanzkurse, Kneipen Quiz, Carrerarennen, Jazz „Three Wise Men“, Hasnain Kasim, Poetry Siam, Matjestag, Open Air Kino, Vincent Band, Nieders. Musiktage, Speichergespräche, Axid Rain, Kornspeichermarkt, Lichterfest, Adventsmarkt, ...

Das alles bewegende Thema im Vorstand sind immer wieder die Finanzen. Dieses Thema findet gleich noch ausführliche Berücksichtigung im TOP 5.

Die gute Nachricht: Wir konnten mit einem ausgeglichenen Haushalt in die Jahre 2019, 2020 und 2021 gehen und, wie wir gleich hören werden, haben wir im ersten Halbjahr 2021 eine erfreuliche Einnahmesituation!

In 2019 ist es uns zwar gelungen, einen Großteil der endgültig weggefallenen Förderung durch das Land mit einer Großspende zu kompensieren. Es war jedoch keineswegs geklärt, wie wir eine Haushaltslücke in Höhe von ca. 30 Tsd. Euro ab dem Jahr 2020 schließen werden. Da von Landesseite derzeit keine weitere Förderung zu erwarten ist, haben wir uns darauf konzentriert, den Flecken Freiburg, die Samtgemeinde und den Landkreis für eine Förderung des Speichers zu gewinnen. In zahlreichen Gesprächen mit Fraktionen, Politikern, Bürgermeistern, Verwaltungschefs, Ausschüssen, Vereinen, Verbänden ... haben wir in den vergangenen 3 Jahren unser Projekt präsentiert und thematisiert, dass wir vermutlich ab 2020 nicht ohne die Hilfe der Kommunen auskommen können.

Viel Zeit wurde in die Ausarbeitung von Förderanträgen an Flecken, SG und Landkreis investiert. Es ist uns anscheinend überzeugend gelungen, herauszustellen, warum es unerlässlich ist, unseren Anträgen zuzustimmen. Wir haben die für 2020 und 2021 beantragten Fördergelder erhalten.

Zeit zum Ausruhen ist jedoch nicht. Wir werden auch 2022 nicht ohne regionale Förderung auskommen können. Allerdings sprechen einige Fakten dafür, dass wir hoffentlich nicht so zäh um Förderung werden ringen müssen, weil sich im Vergleich zu den Vorjahren wesentliche Veränderungen ergeben haben:

- Eine Mehrheit der Nordkehdingener Ratsmitglieder hat inzwischen den Wert des Speichers für den Flecken und die Samtgemeinde erkannt. Damit steigt die Bereitschaft, zu fördern.
- Es hat in der SG einen Wechsel im Bürgermeisteramt ergeben. Frau Hatecke setzt sich in den Ratsgremien für unser Projekt ein.
- Das Rathaus hat den Kornspeicher in der Coronazeit häufig für Sitzungen oder zur Auszählung der Briefwahlstimmen genutzt. Die Zusammenarbeit war ausgesprochen harmonisch.
- Eine deutliche Klimaverbesserung für den Speicher hat sich auch mit der Wahl von Kai Seefried zum Landrat ergeben. Er ist bekennender Speicherfreund und Mitglied im Förderverein. Den Landrat hatten wir bislang nicht auf unserer Seite!
- Der Fraktionschef der Kreistags SPD, Björn Protze, ist ebenfalls Fördermitglied und politischer Unterstützer des Kornspeichers im Kreistag.

Somit ist zu hoffen, dass die beiden größten Fraktionen im Kreistag einem weiteren Förderantrag positiv gegenüberstehen. Die Grünen zählten in der Vergangenheit ebenso zu unseren Förderern.

Unsere erste Aufgabe nach der JHV wird eine Neuformulierung unserer Förderantrag an unsere drei Kommunen sein.

Der Erfolg des Speichers hängt nicht zuletzt von unseren Anträgen auf Projektförderung ab. Sie sind sehr vielseitig und unterschiedlich was die Förderkriterien angeht. Sehr erfreulich ist, dass Gemeinde- und Kreisverwaltung ebenso mit Fördertipps bedienen wie unser Landesverband für Soziokultur. Hier einige Förderbeispiele:

- Beamer für Speicherkino > Landschaftsverband
- Außengelände: Ausstellung und Weg > Landschaftsverband, Volksbank Leer, Privatspende
- Kellerausbau Stiftung > Landesmittel, Kreismittel, von der Decken
- Malerarbeiten Giebel, Fenster > Bundesverband Soziokultur
- Kinder Uni > gemeinnützige Stiftung Oederquart, EWE, Stiftung, Karl Meyer Umweltdienste, Landschaftsverband Stade, Landkreis Stade
- Fit For Future {FFF} > Landschaftsverband
- LED-Beleuchtung > Landschaftsverband
- Open Air Bestuhlung > Landschaftsverband

Finanzen können wir nicht unabhängig von Corona beleuchten. Mit dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 schien das Ende des Kornspeicherprojektes besiegelt. Keine Einnahmen aber die monatlichen Kosten laufen weiter. Wie soll das gehen? Uns ist allzeit bewusst, dass wir

uns keine weitere Verschuldung leisten können. Eine Insolvenz lag ungefähr 14 Tage wie ein drohendes Gespenst über dem Speicher. Ich habe mich selten so rat- und hilflos gefühlt.

Dann das „Wunder“: Unbürokratische Soforthilfe wurde vom Bund angekündigt. Wir haben sofort beantragt und nach 4 Tagen einen nicht rückzahlungspflichtigen Betrag in Höhe von 9000 Euro erhalten, der uns für die nächsten Monate Sicherheit gab. Zeitgleich haben wir alle Möglichkeiten der Einsparungen ausgelotet. Dazu gehörten Tilgungsaussetzungen, Kurzarbeit für die Geschäftsleitung, vorübergehende Kündigung unserer Minijobber, Beantragung von Überbrückungsgeldern. Die Verbräuche reduzierten sich durch die fehlende Nutzung. Das wird sich erst zur Abrechnung am Jahresende bemerkbar machen. Nicht zuletzt durch die hervorragende Beratung unseres Steuerberatungsbüros sind wir in die Lage versetzt worden, die Zeit ohne Einnahmen einigermaßen überstehen zu können. Das war die finanzielle Seite von Corona. Und das war nicht das einzige Problem.

Ihr glaubt nicht, wie das leere Haus, das ständige Absagen und Verschieben von Veranstaltungen aufs Gemüt schlugen und an der Motivation knabberten. Mit der Aufnahme des Sonntags Cafe Betriebes zu Pfingsten dieses Jahres kehrte wieder Freude in den Speicher ein. Abhängig von der Pandemieentwicklung ließen die jeweiligen Verordnungen der Landesregierung eine stückweise Normalisierung unseres Betriebes zu. Open Air Kino, Kinder Uni und erste Vermietungen machten Mut. Inzwischen mit G 2 können wir fast normalen Betrieb laufen lassen. Nur unseren Kornspeichermarkt und eine Quizveranstaltung haben wir noch ausfallen lassen, weil wir die Einhaltung der Abstandsregeln nicht gewährleisten konnten.

Der Kornspeicher ist inzwischen sehr vielen Menschen in den Kreisen Stade und Cuxhaven vertraut. Das hängt wesentlich mit unserem qualitativ hochwertigen Angebot und mit unserer emsigen Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Catharina (vorher Lotta und Lena) bediente alle Zeitungen, regionale Radio- und gelegentlich Fernsehsender mit Infos über unsere Veranstaltungen. Es vergeht kaum eine Woche, in der wir nicht in mehreren Zeitungen Erwähnung finden.

Häufig wird mir berichtet, dass unsere Veranstaltungen auch über NDR Info angekündigt werden.

Sehr öffentlichkeitswirksam waren die vier Besuche von Regierungsmitgliedern aus Hannover.

Ich komme langsam zum Ende aber nicht ohne noch etwas zu unserer Mitgliederentwicklung gesagt zu haben. Unser Mitgliederstand ist seit Jahren rückläufig inzwischen bei 600. Das ist schade nicht nur wegen der geringeren Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Das Haus hätte verdient mehr Anerkennung zu bekommen, die sich auch durch Mitgliederzuwächse bemerkbar macht. Wir haben zwar immer wieder Neueintritte aber auch Austritte und vor allem viele Todesfälle. Sie erklären sich dadurch, dass viele Mitglieder der ersten Jahre schon damals zur älteren Generation gehörten.

Etwas mehr über den Erfolg des Hauses

Um die 13000 Besucherinnen im und am Speicher pro Jahr ist eine vorzügliche Bilanz. Immer mehr und immer wieder neue Menschen besuchen den Speicher und seine Veranstaltungen. Unser Personal und wir vom Vorstand werden immer wieder mit Lob und Anerkennung und großzügigen Spenden für unser Projekt bedacht. Das tut gut und spornt an.

Wir haben inzwischen Jahreshaushalte, die nahe an die 200 Tsd. reichen. Mit den Einnahmen wird kein Guthaben angehäuft. Sie gehen über Löhne, eingekaufte Dienstleistungen, Kleininvestitionen, etc direkt in den Kehdinger Wirtschaftskreislauf. Wenn man bedenkt, dass diese jährliche Form der „Strukturförderung“ ohne die Existenz des Speichers nicht stattfände, ist das schon eine beachtliche Bilanz. Eine Bilanz, die, wie bereits erwähnt, auf unser zuverlässiges Personal fußt. Aber es gibt noch einen weiteren Garanten für unseren Erfolg:

Ich möchte ganz, ganz besonders den vielen, vielen guten Geistern danken, ohne deren unermüdlicher Einsatz der Speicher niemals dort stünde, wo er heute steht. Ich denke an die Bastler und Handwerker, Tänzer, Kuchenbäckerinnen, Grafikerinnen, Dekorateurinnen, Filmerinnen, Fotografen, Techniker, BlumenpflanzerInnen und -pflegerInnen, Service Kräfte beim Café und bei Kulturveranstaltungen oder Festen. Ihr seid das Herz des Speichers, ohne euch ginge nichts. Wir, der Vorstand, sind stolz auf euch, unser Verein und alle Menschen aus der Region dürfen euch gerne ein wenig dankbar sein! Zum Schluss noch einen Dank an unseren Vorstand. Allesamt, jede(r) nach ihren bzw. seinen Möglichkeiten trägt dazu bei, dieses Schiff „Kornspeicher“ heil durch Pandemien und andere Krisen zu steuern. Mit so einem Team kann man auch einen so großen Verein, wie unseren, ehrenamtlich leiten. Danke!